



Erziehungsdepartement des Kantons Basel-Stadt

Bildung

- ▷ Pädagogisches Zentrum PZ.BS
- ▶ **Schulentwicklung/Schulführung**

Netzwerk Qualität Basel-Stadt
5. Jahresfachtagung, 21. März 2012

Schule im Aufbruch – Auf dem Weg zu einer kooperativen Arbeitskultur

Workshop 4:
**Einführung der integrativen Schulung
als Chance für Unterrichtsentwicklung**

Elsbeth Bachmann, schulische Heilpädagogin
Doris Bernhard, Schulleiterin, Brugg

Einführung IS – Chance für die Unterrichtsentwicklung		
<ul style="list-style-type: none">• Programm:<ul style="list-style-type: none">– Begrüssung– Erwartungen an den Kurs– Chancen – Widerstände– Einführung IS an der Schule Brugg– Diskussion		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	1

Einführung IS – Chance für die Unterrichtsentwicklung		
<ul style="list-style-type: none">• Elsbeth Bachmann (schulische Heilpädagogin)• Doris Bernhard (Schulleiterin)		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	2

Portrait der Schule Brugg		
<ul style="list-style-type: none">• Kleinstadt mit ca. 10'000 Einwohnern• Gesamtes Angebot der Volksschule• Schulführung und Standorte		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	3

Einführung IS - Projektverlauf		
<ul style="list-style-type: none">• 2006/07 Bildungskleeblatt• Juni 2007 strategischer Entscheid der Schulpflege zur Einführung von IS• September 2007 Bildung Steuergruppe• Einführung von Unterrichtsteams		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	4

Stolpersteine		
<ul style="list-style-type: none">• Einführung IS vor Volksabstimmung zum Kleeblatt• Gleichzeitige Einführung an allen Klassen• Umgang mit Lernzielbefreiungen der SuS• Skepsis der Eltern		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	5

Widerstände/Ängste		
<ul style="list-style-type: none">• Ressourcen zu knapp• Neue Formen der Zusammenarbeit• Umgang mit Heterogenität• Niveauverlust• Situation der Fachlehrpersonen• Zusatzbelastung		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	6

Praktische Umsetzung 

- Elsbeth Bachmann (schulische Heilpädagogin)

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 7

Aktuelle Aufteilung der IS-SuS 

Klassen (je 2 Parallelklassen)	1.Real	2.Real	3.Real	4.Real
IS-SchülerInnen mit individuellen Fördermassnahmen	15	5	5	7
UME (neu VMB) SchülerInnen mit Sonderschulstatus	1	1		3
Total	16	6	5	10

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 8

Problematik 

- Aktuell sind 37 von 120 Schülerinnen an unserer Realschule mit besonderem Förderbedarf
- Ausländeranteil über 50%
- Ein grosser Teil unserer Schülerinnen braucht Förderung in Selbst- und Sozialkompetenz

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 9

Herausforderungen 

- Wie begegnen wir dem drohenden Niveauverlust?
- Wie gehen wir mit den sozialen Herausforderungen um?

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 10

Lösungsansätze Übersicht 

<ul style="list-style-type: none">• Zusatzressourcen• SHP• Atelier• Assistenz• Joker• Teilungslektionen	<ul style="list-style-type: none">• Unterrichtsteams• Fachgruppen• Stufenteams• Arbeitsgruppen• Gewaltprävention• Anlässe• Atelier• SHP
---	--

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 11

Schulische Heilpädagogik 

- Formen der Unterstützung und der Zusammenarbeit durch die SHP mit den Klassenlehrpersonen
- Herausforderung und Chance

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 12

Schulische Heilpädagogik 

- Besprechen der gezielten und differenzierten Beobachtungen
- Formulierung und Umsetzungsmöglichkeiten der individuellen Lernziele in Sach-, Selbst- und Sozialkompetenz
- Unterstützung in schwierigen Elterngesprächen

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 13

Schulische Heilpädagogik 

- **Geeignete Lernformen fürs Teamteaching**
- Beobachtungssequenzen
- Kooperatives Lernen
- Gruppenarbeit, Partnerarbeit
- Planarbeit
- Projektarbeit
- Portfolioarbeit
- Übernahme von einzelnen Unterrichtssequenzen

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 14

Schulische Heilpädagogik 

Stolpersteine

- Wie legen wir individuelle Lernziele für die 16 lernzielbefreiten IS-SuS der 1.Real fest?
- Feedbackgespräche: Wie bringe ich (als SHP und Nr. 2 im Klassenzimmer) meine Kritik und Lösungsvorschläge an die KlP?

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 15

Atelier

BRÜGG
SCHULE BRÜGG

Zusatzressource Lern – Atelier

- 10 Lektionen im Teamteaching SHP-Klp
- Zeit und Raum für effizientes Arbeiten
- Individuelle Förderung von Einzelnen und Gruppen
- **Ziel: Selbstgesteuertes Lernen**

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 16





Assistenz 

- **Zusatzressource Assistenz**
- 21 Assistenzlektionen
- Einzelbetreuung von Schülerinnen innerhalb oder ausserhalb der Klasse
- Informiert die Klp und die SHP über besondere Beobachtungen oder Vorkommnisse

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 19

Zusatzressource Joker 



21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 20

Zusatzressource Joker 

- **Begleitung im Fachunterricht**
- Joker unterstützt LP und SuS innerhalb des Unterrichtsgeschehens.
- Joker kann innerhalb der Klasse über einen längeren Zeitraum von der SL fest zugeteilt oder von der LP spontan für unterschiedlich lange Einheiten gebucht werden.

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 21

Zusatzressource Joker

BRÜGG
SCHULE BRÜGG

- **Begleitung im Berufsfindungsprozess**
 - Unterrichtseinheiten zu berufsspezifischen Themen
 - Führung Berufsdossier
 - Beratung / Standortbestimmung, laufend
 - Besuche Schnupperlehren
 - Bewerbungsprozess(Recherche, Telefonieren, Schreiben, Vorstellen...)

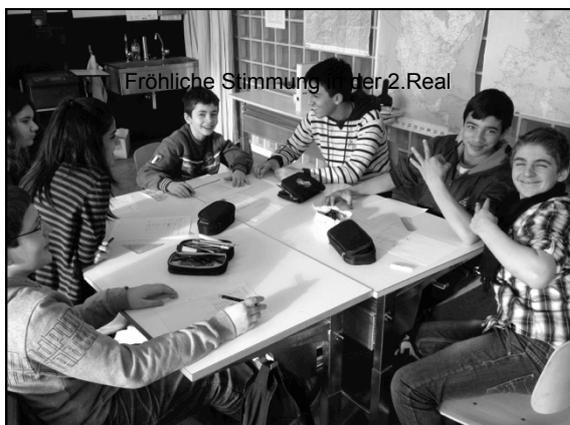
21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 22

Teilungslektionen

BRÜGG
SCHULE BRÜGG

- Zusatzressource Teilungslektionen
- Bei belasteten Klassen arbeiten in den Fachstunden FLP und Klp im Teamteaching zusammen

21. März 2012 Netzwerk Qualität Basel-Stadt 23



Einführung IS – Chance für die Unterrichtsentwicklung		
		
21. März 2012	Netzwerk Qualität Basel-Stadt	25
